

# **3200/J XXI.GP**

**Eingelangt am: 12.12.2001**

## **Anfrage**

der Abgeordneten Heinzl, Schasching  
und Genossinnen  
an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie  
betreffend betriebs- und volkswirtschaftlicher Bewertung der getroffenen Maßnahmen  
bei der Österreichischen Post AG

Seit dem Antritt dieser Regierung wurden bei der Österreichischen Post AG wesentliche Eingriffe in die Unternehmensstruktur und Änderungen in der Personalpolitik durchgeführt.

Bis jetzt ist die Regierung und die Österreichische Post AG aber eine quantitative Bewertung dieser Maßnahmen schuldig geblieben.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten nachstehende

## **Anfrage**

1. In Österreich sollen mehr als 500 Postämter geschlossen werden. Können Sie bereits eine genaue Zahl angeben und welcher betriebswirtschaftliche Einsparungseffekt tritt dadurch ein?
2. Wie hoch ist der Einsparungseffekt, der den internen Zinssatz dieser Maßnahme ausweist?
3. Welcher volkswirtschaftliche Effekt tritt durch die Arbeitslosigkeit der entlassenen Mitarbeiter ein?
4. Derzeit werden in großem Umfang Mitarbeiter der Österreichischen Post AG und der Telekom Austria in den Vorruhestand geschickt. Um wie viele Mitarbeiter handelt es sich? Wie hoch waren die durchschnittlichen Kosten je in den Vorruhestand geschickten Mitarbeiter? Wie hoch sind die Kosten und Ersparnisse (Lohnfortzahlungen ohne Arbeitsleistung, Erhöhung der Überstundenleistung der verbliebenen Mitarbeiter etc.) seit Beginn dieser Maßnahmen?